

Zuverlässigkeit und erhöhte Rentabilität

## Canon ProStream 1000 überzeugt

Seit der Markteinführung und ersten Installation des Canon ProStreams 1000 im November 2017 wurden umgerechnet über zwei Milliarden DIN A4-Seiten auf dem digitalen Tintenstrahldrucksystem gedruckt. Das entspricht dem Druck von 12,8 Millionen Exemplaren des Romans „Harry Potter und der Stein der Weisen“ mit je 352 Seiten. Das Digitaldrucksystem etabliert sich somit als die am besten geeignete Lösung für eine breite Palette hochwertiger Anwendungen.



Canon ProStream 1000: weltweit 2 Milliarden DIN A4-Seiten in 2 Jahren bedruckt.

Mehr als 30 Installationen mit der Canon ProStream 1000 sprechen für sich: die maximale Systemverfügbarkeit bei voller Produktionsgeschwindigkeit sind Referenzwerte, die von Anwendern besonders gelobt werden. Zuverlässigkeit und erhöhte Rentabilität des Systems machen hochwertige Druckergebnisse ohne Qualitätseinbußen und das Migrieren vom Offset auf den Tintenstrahldruck möglich. Gleichzeitig erhöht sich die Effizienz der gesamten Wertschöpfungskette. Für den europäischen Kunden Eversfrank-Gruppe bestätigt Sales Director Frank Ehrhorn die Flexibilität des Digitaldrucksystems: „Mit dieser Digitaldrucklösung sind wir hervorragend gerüstet, um unseren Kunden in kurzer Zeit einen individuellen Output zu bieten. Durch hohe Leistung, Offset-vergleichbare Qualität und den Vorteil der Individualisierung bei großen Volumen bringen wir den Werbedruck voran. Unterstützt durch die Canon Expertise bei der Integration digitaler Workflows für variable Daten bauten wir unser Dienstleistungsangebot erheblich aus. Durch die Canon ProStream 1000 haben wir ein neues Kapitel für Werbedruck aufgeschlagen und unseren Auftraggebern neue Möglichkeiten im industriellen Maßstab eröffnet.“

Um die Produktivität bei gleichbleibend hoher Qualität und -Zuverlässigkeit weiter zu steigern, wurde die Canon ProStream 1000 über Anwen-

der-Rückmeldungen noch weiter verbessert. Die Optimierungen ermöglichen nun den Druck auf Medien bis zu 300 g/m<sup>2</sup> für Buch- und Zeitschriftenumschläge sowie Postkarten bis zu 250 g/m<sup>2</sup> bei voller Produktionsgeschwindigkeit.

Peter Wolff, Vice President, Production Printing Products, EMEA Commercial Printing, Canon Europe, erläutert: „Die Einführung der Canon ProStream 1000 hat einen neuen Maßstab für die Tintenqualität gesetzt, die absolut mit dem Offsetdruck konkurriert. Die Canon ProStream entspricht sowohl den Qualitätserwartungen unserer Kunden als auch ihren Anforderungen an große Volumen. Wir wissen, dass die Investition in eine digitale Endlos-Drucklösung eine große Investition für jedes Unternehmen ist. Während Produktivität und Zuverlässigkeit der Schlüssel für die Kaufentscheidung unserer Kunden sind, sind auch Vertrauen, Unterstützung, Fachwissen und Beratung von entscheidender Bedeutung. Deshalb investieren unsere Kunden mit Canon nicht nur in unsere Technologie, sondern sie gewinnen auch einen Partner, der in ihren Erfolg investiert.“

### Koenig & Bauer als systemrelevant in Italien eingestuft

Die Regierung in Italien hat Koenig & Bauer Flexotecnica als systemrelevante Industrie eingestuft. Das bedeutet,

### INHALT

Canon ProStream 1000 überzeugt ...1

Koenig & Bauer als systemrelevant in Italien eingestuft ...2

GMG beim Fogra Multicolor Forum: Smarte Tools und neue Möglichkeiten ...2

Neuer 3D-Großformatdrucker von Mimaki 2D-3D-Druck-Komplettlösung für die Werbetechnik ...3

Ricoh 3D bietet Hilfe bei der Herstellung von Beatmungsgeräten an ...3

Konica Minolta ist erneut Marktführer im Produktionsdruck ...4

Anordnungen für Copyshop-Schließungen dürfen nicht auf Druck-Betriebe, Digitaldruck- und Scan-Dienstleister angewendet werden ...4

dass das Unternehmen in Tavazzano trotz des landesweiten „Lockdown“ in Italien weiter tätig sein darf. Der Grund für diese Entscheidung: Verpackungen für Lebensmittel und pharmazeutische Produkte sind ein integraler Bestandteil, um die Versorgungssicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

„Wir nehmen unsere Verantwortung als Partner der gerade jetzt so wichtigen Lebensmittel- und Pharmaverpackungsindustrie sehr ernst. Wir haben alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, damit diese Industrie produktionsfähig bleibt“, betont Claus Bolza-Schünemann, Vorstandsvorsitzender von Koenig & Bauer.

Luigi Magglicchii, seit Februar neuer CEO bei Koenig & Bauer Flexotecnica, fügt hinzu: „Oberste Priorität hat die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten. Wir halten uns streng an alle Vorsichtsmaßnahmen, um niemanden einem unnötigen Risiko auszusetzen“. Das Ersatzteillager ist in Betrieb und gelagerte Ersatzteile können - wie üblich - versendet werden. Aufgrund der bestehenden Einschränkungen kann es jedoch zu längeren Lieferzeiten kommen.

Eine besondere Bedeutung kommt modernen Fernwartungstechniken zu. Der PressSupport 24 - eine Service-Hotline, die rund um die Uhr erreichbar ist - steht für Kundenanfragen zur Verfügung. Über die Augmented Reality DataGlasses können die Service-Spezialisten von Koenig & Bauer in Echtzeit mitverfolgen, was der Techniker vor Ort sieht. Das erleichtert die Wartung und erhöht damit die so wichtige Betriebszeit der Druckmaschine. „Durch Einsatz der Fernwartungstechniken können wir über 80 Prozent der Serviceanfragen unserer Kunden schnell und einfach lösen - ohne einen zeitaufwendigen Vor-Ort-Einsatz“, erklärt Bolza-Schünemann.

Die inzwischen weltweite Ausbreitung der SARS-CoV-2-Pandemie stellt besondere Anforderungen an die Versorgungssicherheit der Bevölkerung. Sichere Verpackungen - unter anderem für die Lebensmittel- und pharmazeutische Industrie - spielen dabei eine zentrale Rolle.

Maschinen von Koenig & Bauer können nahezu jedes Substrat bedrucken. Von der Faltschachtel für Lebens- und Arzneimittel, dem Karton aus Wellpappe, der flexiblen Verpackung aus Kunststoffolie oder Papier, dem Getränkekarton, der Konservendose oder Glas und Kunststoffartikel für Pharmazeutika: All dies sind Produkte, die sicherstellen, dass die Lebensmittel unversehr beim Verbraucher ankommen, möglichst lange haltbar bleiben und die medizinische Versorgung erfolgen kann.

### **GMG beim Fogra Multicolor Forum: Smarte Tools und neue Möglichkeiten**

Das Fogra Multicolor Forum fand 2019 bereits zum zweiten Mal statt. Insgesamt sieben Lösungsanbieter demonstrierten anhand verschiedener Aufgabenstellungen spannende Ergebnisse und zeigten den aktuellen Stand der Technologie.

Neben den traditionellen und standardisierten 4-farbigen Druckprozessen, wo das Farbmanagement mittlerweile weitgehend automatisiert und standardisiert seine Dienste tut, etabliert sich mehr und mehr der Druck mit erweitertem Farbraum - Extended Color Gamut oder kurz ECG. Zusätzliche Prozessdruckfarben sorgen einerseits für brillantere Ergebnisse und können andererseits Schmuckfarben ersetzen. Gerade im Verpackungsdruck und im Digitaldruck lassen sich mit den neuen Multicolor-Prozessen effizientere Produktionen realisieren.

Einziger Wermutstropfen: Die Komplexität im Farbmanagement und in der Farbseparation nimmt massiv zu. Die Ergebnisse aus dem ersten Multicolor Forum im Jahr 2018 zeigten dies deutlich. Die Bemühungen der Fogra, moderne Extended Gamut Werkzeuge anbieterunabhängig zu begutachten, forderte die Teilnehmer erneut heraus. Lag der Fokus 2018 noch auf Charakterisierung, Proofing und Separation, hat sich das Multicolor Forum 2019 auf praktische Aufgabenstellungen konzentriert. Ein Beispiel: Die Simulation von Überdrucken bei zusätzlichen Sonderfarben. Jeder Teilnehmer hatte die Aufgabe, sieben An-

wendungsszenarien durchzuspielen. Dabei kamen Drucke und zwei verschiedene Testformen zum Einsatz. GMG löste die Aufgaben unter Verwendung der aktuellen Versionen von GMG OpenColor, GMG ColorServer, GMG ColorProof und GMG ColorPlugin. Die patentierte spektrale Farbberechnung konnte eindrucksvoll ihre Stärken ausspielen. Bei der Simulation von Überdrucken für spezifische Druckbedingungen zeigte GMG eine exzellente Performanz und lieferte zudem hoch präzise Resultate mit der Vorhersage von Über- und Unterfärbungen. Die Ergebnisse aus den Tests zeigten die herausragende Genauigkeit der berechneten Profile. GMG bewies, dass die qualitativen Vorteile dieser innovativen Technologie auch für die Aufgabenstellungen rund um den ECG-Druck gelten.

Mit den Multicolor Foren bietet die Fogra einen sehr guten Überblick zu den aktuellen ECG-Lösungen am Markt und liefert eine ausführliche Studie zu den gegenwärtig verfügbaren Tools. Insbesondere für die Verpackungsindustrie ergeben sich wichtige Anknüpfungspunkte. Durch die steigende Popularität fester Farbsets und die vermehrte Nutzung von Digitaldruckmaschinen ist der Einsatz einer leistungsfähigen ECG-Farbmanagement-Technologie für die effiziente Umsetzung solcher Druckaufträge entscheidend.

Die Herausforderungen bei der zielgenauen Vorbereitung von Produktionsdaten in einen ECG sind in der Praxis so vielfältig wie komplex. Insofern ist ein breites Portfolio an smarten Werkzeugen gefragt. Der ganzheitliche Ansatz von GMG überzeugt daher nicht nur bei selektiven Aufgabenstellungen - mit den Lösungen der Farbmanagementexperten sind die Nutzer immer optimal ausgestattet. Statt einer Palette alleinstehender Produkte liefert GMG ein komplettes System, dessen praktische Vernetzung dem Kunden eine einfache Umsetzung sämtlicher Multicolor-Aufgabenstellungen garantiert.

Insgesamt zeigen die Resultate des Multicolor Forums 2019 gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Entwicklung. Mit den Investitionen, die aktu-

ell in neue Technologien für den Multicolor-Druck seitens der Hersteller gesteckt werden, können Anwender von steigender Qualität, verbesserter Farbkonsistenz und mehr Zuverlässigkeit profitieren. Sowohl Nutzer als auch Anbieter können sich auf die Weiterentwicklungen der ECG-Infrastrukturen in den kommenden Jahren freuen. Alle Ergebnisse sowie die Aufzeichnungen der Abschlusspräsentation sind auf der Website der Fogra zu finden.

### **Neuer 3D-Großformatdrucker von Mimaki 2D-3D-Druck-Komplettlösung für die Werbetechnik**

Der neue, extrem schnelle 3D-Drucker Mimaki 3DGD-1800 zur Produktion großer Objekte erschließt Branchen von der Werbetechnik bis zur Fertigung ein breites Spektrum neuer Anwendungsmöglichkeiten.

Mimaki Europe, ein führender Hersteller von Tintenstrahldruckern und Schneidesystemen, gibt die Einführung des neuen 3D-Druckers Mimaki 3DGD-1800 bekannt. Er ermöglicht eine dreimal schnellere Produktion großer Objekte als herkömmliche 3D-Drucker, die mit dem Fused Filament Fabrication-Prinzip arbeiten. Der Mimaki 3DGD-1800 verbindet das 2D-Know-how des Unternehmens mit innovativen 3D-Technologien und bietet Kunden eine kosteneffiziente Komplettlösung zur Produktion von 3D-Werbetechnik.

Das innovative 3D-System kann in nur sieben Stunden bis zu 1,8 Meter hohe Objekte produzieren (noch größere Strukturen sind aufgrund der Baugruppenkonstruktion des Druckers möglich). Für die Einsparung von Zeit und Kosten sorgen diverse intelligente Merkmale, darunter die Ausführung mit zwei Extrudern zur gleichzeitigen Produktion zweier Strukturen. Der Mimaki 3DGD-1800 erleichtert zudem die Herstellung hohler Objekte ohne Stützstrukturen - eine weitere Rationalisierung der Produktion, die außerdem die Beweglichkeit erleichtert und eine Ausstattung mit Innenbeleuchtung ermöglicht. Seine Technologie erschließt ein vielfältiges Anwendungsspektrum, von Werbeanlagen über

Veranstaltungen und Kunst bis zur Innenarchitektur. Mit den vielfältigen 2D-Drucklösungen von Mimaki können Kunden entsprechende Objekte kostengünstig dekorieren und eine ganze Reihe kreativer und innovativer Produkte in der von Mimaki gewohnten Qualität und Strahlkraft herstellen.

„Was Mimaki hervorhebt, ist unser Bestreben, Komplettlösungen anzubieten. Unsere Tintenstrahldrucker sind so ausgelegt, dass sie zur farblichen Ausgestaltung und Dekoration von 3D-Objekten eingesetzt werden können. So werden 3D-Objekte noch beeindruckender und vielseitiger“, erklärt Bert Benckhuysen, Senior Product Manager bei Mimaki Europe. „Mit unserer singulären Vision, unserer großen Branchenerfahrung und unserem Engagement für Innovation möchten wir die Werbetechnikbranche sowohl bei zwei- als auch dreidimensionalen Schildern und Anlagen anführen und der neue Mimaki 3DGD-1800 ist ein großer Schritt hin zu diesem Ziel.“

Der neue Mimaki 3DGD-1800 ist ab dem 1. April 2020 erhältlich und wird die Erstellung großer Objekte revolutionieren. Er ersetzt kostspielige und zeitaufwendige Handarbeit, die außerdem viel Fachwissen erfordert, und produziert Objekte schnell und mühelos auf der Basis von 3D-Daten. Großobjekte wurden bisher von Hand aus Schaumstoff gefertigt. Der neue 3D-Drucker von Mimaki transformiert dieses Verfahren vom Konzept bis zur Herstellung: Entwürfe können allein auf der Grundlage der 3D-Daten als fertiges Objekt visualisiert und dann auf Basis eines einzigen Datensatzes in verschiedenen Größen hergestellt werden. Im Gegensatz zu anderen, auf einer Schichtlaminierte beruhenden 3D-Druckverfahren setzt der 3DGD-1800 auf das Gel Dispensing Printing, bei dem ein UV-härtendes Harzgel linear extrudiert und direkt im Anschluss mit LED-UV-Licht gehärtet wird. Das Verfahren ermöglicht eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 350 Höhenmillimetern pro Stunde.

Der Mimaki 3DGD-1800 eröffnet Werbetechnikherstellern neue Möglichkeiten in diversen Sektoren: Mit ihm lassen sich mühelos lebensgroße

Displays, Veranstaltungsdekorationen, Filmrequisiten, große Produktmodelle und vieles mehr produzieren. Fertigungsbetriebe können mit seiner Hilfe Vorlaufzeiten verkürzen, etwa durch eine schnelle und effiziente Herstellung von Formteilen für das Thermoformen.

„Wir freuen uns sehr, ein so bahnbrechendes Produkt auf den Markt bringen zu können“, kommentiert Benckhuysen. „Mit seiner beispiellosen Druckgeschwindigkeit und der Möglichkeit zur Produktion von Objekten, die sogar größer sind als der Druckerbaudraum, transformiert der 3DGD-1800 die Herstellung von Großobjekten. In Verbindung mit der überlegenen Qualität, für die Mimaki bekannt ist, kann dieser neue 3D-Drucker in erster Linie für Hersteller von Werbetechnik aber nicht nur für diese eine enorme Wirkung entfalten. Die Möglichkeiten sind grenzenlos.“

### **Ricoh 3D bietet Hilfe bei der Herstellung von Beatmungsgeräten an**

Ricoh 3D unterstützt den Kampf gegen COVID-19 und bietet der britischen Regierung seine Hilfe bei der Produktion von lebenswichtigen Beatmungsgeräten an. Ricoh 3D hat sich in Großbritannien mit dem Herstellerverband Make UK und der britischen Regierung in Verbindung gesetzt und bestätigt, dass man bereit sei, die Serienproduktion von Beatmungsgeräten zu unterstützen. Ricoh ist zuversichtlich, dass es durch den Einsatz von additiven Fertigungsmethoden (AM) helfen kann, schnell und kostengünstig wichtige Komponenten für Beatmungsgeräte herzustellen.

Dies erfolgt nach einem Aufruf des Gesundheitsministers Matt Hancock an die britische Industrie, dringend zusammenzuarbeiten, um die Anzahl der dem staatlichen Gesundheitssystem NHS zur Verfügung stehenden Maschinen zu erhöhen. Laut Hancock habe das Vereinigte Königreich derzeit 5.000 Beatmungsgeräte, benötigt aber deutlich mehr. Er drängte die britischen Hersteller, sich auf jede erdenkliche Weise zu engagieren.



Mark Dickin, Additive Manufacturing & Moulding Engineering Lead bei Ricoh 3D, sagt: „Neue Beatmungsgeräte werden aktuell dringend benötigt, da sich die Coronavirus-Krise verschärft. Additive Fertigung wird hierbei eine entscheidende Rolle spielen, da mit dieser Technologie schnell und kostengünstig maßgefertigte Teile hergestellt werden können. Wir möchten auf jede Art und Weise helfen. Unser Expertenteam steht jederzeit bereit, um die erforderlichen Teile zu entwickeln und zu produzieren. Dies ist eine noch nie dagewesene Situation, in der sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen alles tun müssen, um Leben zu retten.“

In Italien konnte ein 3D-Druckunternehmen ein Krankenhaus innerhalb von 24 Stunden mit 100 Ventilen für Beatmungsgeräte versorgen. Die Herstellung dieser Ventile kostet normalerweise etwa 9.000 Pfund. Durch die Nutzung von 3D-Druckern konnten die Ventile nun für weniger als 1 Pfund pro Stück hergestellt werden. Ricoh 3D war in der Vergangenheit bereits Teil von verschiedenen medizinischen Projekten, welche das Leben von Tausenden von Menschen verbessert haben. Unter anderem war das Unternehmen an der Entwicklung eines Hebelscharniermechanismus für Fußorthesen beteiligt und wirkte an der Entwicklung einer revolutionären Technologie mit, bei der Gliedmaßen vor der Operation gescannt und mittels 3D-Druck präzise nachgebildet werden. Auch chirurgische Instrumente für komplizierte Operationen können mithilfe additiver Fertigung hergestellt werden.

## **Konica Minolta ist erneut Marktführer im Produktionsdruck**

Das unabhängige Schweizer Marktforschungsunternehmen infosource bestätigt zum neunten Mal in Folge die Marktführerschaft von Konica Minolta im Production Printing. Das Unternehmen führt sowohl den Gesamtmarkt mit 43 Prozent Marktanteil als auch die Teilmärkte Schwarzweiß (38 Prozent) und Farbe (45 Prozent) an.

Das Segment Production Printing beinhaltet Drucksysteme mehrerer Ge-

schwindigkeitsklassen im Mid- und Light-Production Printing und dem sogenannten Border-Bereich zwischen High Volume Office und Light-Production Printing sowie Farb- und Schwarzweißsysteme. In allen Bereichen - auch separat betrachtet - nimmt Konica Minolta, laut infosource, eine Spitzenposition ein. Im Heavy-Production Printing Markt ist das Unternehmen bereits mit dem Highspeed B2+ Inkjet System AccurioJet KM-1 vertreten. Oberhalb des mittleren Geschwindigkeitssegments bis 100 Seiten pro Minute positioniert sich das neue Flaggschiff im tonerbasierten Bogendruck, der AccurioPress C14000.

„Der Produktionsdruck ist unser Kerngeschäft, das wir durch neue Systeme in zusätzlichen Geschwindigkeitssegmenten kontinuierlich ausbauen. Die Zahlen von infosource bestätigen einmal mehr, dass wir mit unserem strategischen Ansatz richtigliegen“, sagt Cord Hashemian, Product Manager Production Printing bei Konica Minolta Business Solutions Deutschland. „Wir setzen auf ganzheitliche Unterstützung unserer Kunden und bieten im Produktionsdruck qualitativ hochwertige Systemtechnik, Workflowautomatisierung, Spezialanwendungen für das Schaffen neuer Geschäftsmöglichkeiten und Multi-Channel-Marketing-Services. Davon konnten sich Akzidenzdrucker kürzlich auch im Rahmen der Print Experience 2020 überzeugen.“ Zum sehr guten Gesamterfolg hat unter anderem auch das IQ-501 Intelligent Quality Care System beigetragen, das vom Markt hervorragend angenommen wurde und Kunden täglich Stunden an zeitaufwendigen Einrichtungs- und Kontrollaufgaben sparen kann.

## **Anordnungen für Copyshop-Schließungen dürfen nicht auf Druck-Betriebe, Digitaldruck- und Scan-Dienstleister angewendet werden**

Seit dem 23. März kontrollieren Polizei und Ordnungsämter in Deutschland verstärkt nicht nur Selbstbedienungs-Copyshops sondern auch Pro-

duktionsdruck-Betriebe in innerstädtischen Lagen ohne Laufkundschaft. Hilferufe zahlreicher Unternehmer, die dem Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V. (motio-Netzwerk) angehören, erreichen in diesen Tagen die motio-Verbandsgeschäftsstelle. Geschäftsführer Achim Carius in Frankfurt am Main und sein Kollege vom Bundesverband Druck & Medien, Hauptgeschäftsführer Dr. Paul Deimel in Berlin, haben daher kurzfristig einen gemeinsamen Leitfaden erarbeitet, der die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale beider Betriebs-Typen von gewerblichem Druck-Geschäft beschreibt. Ziel beider Verbandsmanager ist es, die Druck-Produktionsbetriebe, die kein Ladengeschäft mit Laufkundschaft aufweisen und keine Selbstbedienungs-Printer im Einsatz haben, vor einer irrtümlichen Schließung zu bewahren. Für Polizisten erschließt sich auf den ersten Blick nicht immer sofort die Differenzierung von Druck-Dienstleistern.

„Als erste Behörde hat das hessische Wirtschaftsministerium den Kriterienkatalog seinen Corona-Hotline-Mitarbeitern zur Auslegung der Schließungsverordnung zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Landes- wie Bundespolitiker sind über diese Hilfestellung der beiden Branchenverbände sehr dankbar,“ so Achim Carius. Seit gestern sind die Mitgliedsbetriebe beider bundesweiten Verbände mit dem neuen Leitfaden ausgestattet. Die Druck-Dienstleister sind jetzt für Kontrollbesuche der Polizei bestens gewappnet. Der Leitfaden kann abgerufen werden auf der motio-Internetseite.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Blömer Medien GmbH,  
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen,  
Telefon 0 21 02/14 70 870  
Online: <http://www.worldofprint.de>  
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

### **Redaktion:** Daniela Blömer

**Anzeigen:** Oliver Göpfert

**Layout und Herstellung:** Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Erfüllungsort und Gerichtsstand:** Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.